

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 13. 8. 2009

www.gralsmacht.com

102. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

Die Fähren „Princess Ashika“ und „Princess of the Stars“: Unglücke oder okkulte Verbrechen? Teil III

(Ich schließe an Artikel 101 an)

Zuerst eine Zusammenfassung der Fragen um den Tod von 794 Menschen und den Verbleib der „Princess of the Stars“:

- wo genau ist die „Princess of the Stars“ untergegangen?
- warum ist die Fähre untergegangen?
- um wie viel Uhr geschah das?
- warum ist die „Princess of the Stars“ trotz Taifun ausgelaufen?
- haben tatsächlich 56 Menschen den Untergang des Schiffes überlebt?
- was berichten die vermeintlich 56 Überlebenden?
- wurden die Leichen aus der „Princess of the Stars“ vor der Insel Sibuyan (Romblon) geborgen?

Die *tagesschau.de* schreibt²

Die Eigner der untergegangenen "Princess of the Stars" weisen jede Schuld von sich. Gegen Vorschriften sei nicht verstoßen worden, sagte Marie Garcorana, die Sprecherin der "Sulpicio Lines": "Das Schiff hätte niemals den Hafen verlassen, wenn die Küstenwache nicht grünes Licht gegeben hätte. Das ganze war eine Naturkatastrophe, für die niemand etwas kann."

Der Taifun habe seinen Kurs verändert, was nicht vorhersehbar gewesen sei. Deshalb sei es zu diesem Unglück gekommen. "Die Princess of the Stars war in bestem Zustand. Es war unser neuestes und größtes Schiff", so die Sprecherin des Unternehmens. Mit 800 Passagieren sei das Schiff nicht einmal halbvoll gewesen, da es für 1900 Leute zugelassen sei. Ein paar Zeilen später heißt es, ...dass die Fähre trotz der Sturmwarnung ausgelaufen ist.

Die „Princess of the Stars“ gehört der „Sulpicio Lines“, dem größten Schifffahrtsunternehmen des Landes (Philippinen). Auch die „Dona Paz“, die 1987 mit einem Öltanker zusammenstieß wobei mehr als 4300 Menschen ums Leben kamen³, gehört zur „Sulpicio Lines“⁴.

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.tagesschau.de/ausland/fengshen52.html>

³ Bericht folgt

⁴ <http://www.tagesschau.de/ausland/fengshen52.html>

Hier noch ein Bild mit dem Medien-gerechten, aus dem Meer aufragenden Schiffsrumpf – hier diagonal zu den Betrachtern⁵



(Text darunter: *Die Fähre „MV Princess of the Stars“ war vor den Philippinen in den Taifun geraten und gesunken⁶*)

Zum Vergleich noch das „Strandbild“, wo das gekenterte Schiff parallel zum Strand liegt:



Tagesschau.de schreibt weiter⁷:

845 Menschen waren an Bord der Fähre, sagt die Sprecherin des Unternehmens, Garcorana. Wie viele von ihnen überlebt haben und wie viele ums Leben gekommen sind, könne sie nicht sagen: "Viele sind weit weg gespült worden an zahlreiche Inseln rund um den Unglücksort. Aber die Zahl der Opfer ist wahrscheinlich sehr hoch", so Garcorana.

⁵ Das Bild könnte auch von einem Schiff aus aufgenommen sein, das an der gekenterten „Princess oft the Stars“ vorbeifuhr

⁶ <http://www.tagesschau.de/ausland/fengshen52.html>

⁷ <http://www.tagesschau.de/ausland/fengshen52.html>

Das klingt nicht so danach, als ob der „Unglücksort“ in Strandnähe gewesen wäre.

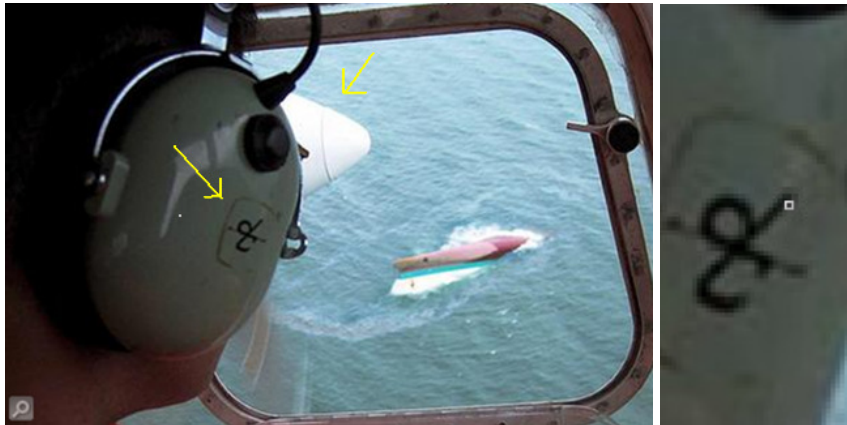
Focus.de schreibt⁸:

„Die meisten der Leichen treiben im Inneren des Schiffes“, sagte ein Offizier der philippinischen Marine am Dienstag. Die Menschen seien offenbar am Samstag während des Taifuns „Fengshen“ im Schiff eingeschlossen worden, als dieses plötzlich auf Grund lief, zur Seite kippte und kenterte.

Die Frage, wie ein Schiff erst auf Grund laufen und sich dann um 180° drehen kann, hatten wir schon gestellt.

Interessant ist hier die Formulierung: ...*im Schiff eingeschlossen worden.*

Ein paar Bilder von *focus.de* haben auffallende Zeichen. So auf dem linken Kopfhörer.



Unter diesem *focus.de*-Bild steht:

Blick aus einem Hubschrauber auf die verunglückte Fähre „MV Princess of Stars“. Selbst bei so einem banalen Text wird gelogen: das ist kein Hubschrauber, sondern eine Propellermaschine (siehe oberen gelben Pfeil).

Ich erinnere an das Kopfhörer-23er-Zeichen bei dem „Flug-447-okkulten-Verbrechen“ am 30. 5./ 1. 6. 2009⁹:



...Und ein gekentertes-Schiff-in Landnähe-Bild (*focus.de*):

⁸ http://www.focus.de/panorama/welt/faehrunglueck-taucher-finden-nur-tote_aid_313405.html

⁹ Siehe Artikel 52



Unter folgendem Bild steht bei *focus.de* wieder:



Offenbar wurden die Fahrgäste im Inneren des Schiffes eingeschlossen.

Ich wiederhole diesen ungeheuerlichen Satz: „Die Fahrgäste wurden im Innern des Schiffes eingeschlossen“!

Wie so oft bei Logen-Verbrechen: die Gegenüberstellung von den Angehörigen der Opfer...



mit den „Geretteten“¹⁰, die fast ausschließlich aus Männern besteht – wobei sich die Frage aufdrängt: haben diese Leute die 794 Menschen im Schiff eingeschlossen?

¹⁰₁₀ „Gerettet“ im Sinne der „Neuen Weltordnung“. Der Text unter dem rechten Bild lautet bei *focus.de*: Sie wurden gerettet: Glückliche Passagiere der gesunkenen „MV Princess of Stars“